

Bilder in den sozialen Medien

Bereits am Abend des 5. Mai 2020 konnte man in den sozialen Medien die spektakulären Aufnahmen eines Großbrandes in einem 48-stöckigen Apartment-Hochhaus in der unweit von Dubai gelegenen Stadt Schardscha sehen. Wie die in Dubai ansässige Nachrichtenseite Khaleej Times berichtete, seien das Hochhaus und benachbarte Gebäude evakuiert worden, nachdem das Feuer um 21.04 Uhr Ortszeit im 10. Stock ausgebrochen war. Später gab das Innenministerium des Emirates bekannt, dass es bei diesem Brandgeschehen zwar keine Todesopfer, aber insgesamt zwölf Verletzte gab.

Ausgewachsener Fassadenbrand

Bei dem Gebäude handelt es sich um den 190 Meter und 48 Stockwerke hohen Abcco Tower. Das Riesen-Wohnhaus liegt rund sieben Kilometer vom internationalen Flughafen in Dubai entfernt und wurde 2006 fertiggestellt. Rasend schnell breiteten sich die Flammen von der 10. Etage auf die anderen Stockwerke aus, wie Fotos und Videos aus den sozialen Netzwerken zeigten. Brennende Gebäudeteile fielen aus großer Höhe zu Boden und beschädigten parkende Autos. Es handelte sich – wie so oft – also um einen ausgewachsenen Fassadenbrand.

Brandursache: Zigarette oder Wasserpfeife?

Die Brandursache war zunächst noch unklar. Später erklärte die Polizei, ein brennender Zigarettenstummel oder glühende Kohle einer Wasserpfeife könnten das Großfeuer verursacht haben. Die Muslime weltweit waren zum Zeitpunkt des Brandes im Fastenmonat Ramadan. Dazu kommen viele Familien nach Sonnenuntergang in ihren Wohnungen zum gemeinsamen Fastenbrechen zusammen.

FEUER NÄCHST DUBAI WOLKENKRATZER ALS RIESENFACKEL!



Dr. Otto Widetschek

kommentiert

Die Stadt Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten hat sich in den letzten 20 Jahren zu einer der bedeutendsten Metropolen im Hochhausbau entwickelt. Derzeit gibt es bereits 46 Wolkenkratzer mit mehr als 250 Metern, wobei der Burj Khalifa (Kalifen-Turm) mit 828 Metern das höchste Bauwerk der Welt ist. Leider kommt es in diesen Monsterbauwerken auch immer wieder zu fatalen Brandereignissen, wie vor Kurzem in dem 190 Meter hohen Abcco Tower. Was steckt dahinter?

Mindestens 26 Wohnungen ausgebrannt

Obwohl mindestens 26 der insgesamt 333 Wohnungen ausbrannten und über 30 Fahrzeuge durch herabfallende Trümmer schwer beschädigt wurden, funktionierte die Räumung des Bauwerkes relativ gut. Der Feuerwehr gelang es, nach über zwei Stunden den Großbrand zu löschen. Viele der Hausbewohner fanden am späten Abend vorerst Zuflucht

in ihren Fahrzeugen rund um den Brandort. Mitarbeiter des Roten Halbmonds bemühten sich nach Medienberichten, den Menschen eine provisorische Unterkunft zuzuweisen.

Wie eine Fackel!

In den Vereinigten Arabischen Emiraten waren in den vergangenen Jahren mehrfach Hochhäuser in Brand geraten. So brachen im 352 Meter hohen Wolkenkratzer The

Torch (deutsch „Die Fackel“) hintereinander im Jahre 2015 und 2017 zwei Großbrände aus. Dieses Hochhaus wurde also im wahrsten Sinn des Wortes bereits in kurzer Zeit seinem Namen gerecht.

Fassadenbrände

Verantwortlich für die meisten Brände war in der Regel nach Meinung von Experten die filigrane Konstruktion der Gebäudeverkleidung. Hier werden Erinnerungen an den Katastrophenbrand im Londoner Grenfell Tower im Jahre 2017 wach, bei welchem 72 Menschen qualvoll ums Leben kamen. Das Hauptproblem war dabei eine Fassadenverkleidung aus brennbaren Materialien, durch welche es zu einem gigantischen und nur schwer beherrschbaren Brandgeschehen kam. Sie bestand aus einer Wärmedämmung aus Hartschaumplatten (PIR) in einer Alu-Hülle und einer abgehängten Regenschutzverkleidung aus einem Aluminium-Polyethylen-Verbund. Ähnliche Fassadenverkleidungen waren bei fast allen Bränden in Dubai der Stein des Anstoßes.

Und in Österreich?

Zwar werden auch in unserer Alpenrepublik in geringer Zahl Verkleidungen wie im Grenfell Tower und in Dubai verwendet, aber das Hauptproblem bei uns sind ohne Zweifel brennbare Wärmedämmungen auf Polystyrol-Basis. Diese dürften zwar nach den neuen OIB-Richtlinien in Hochhäusern (Fluchtniveau ab 22 Meter) nicht mehr verwendet werden, aber Altlasten sind – nicht nur in dieser Hinsicht – zuhauf vorhanden. Nach groben Schätzungen sind es über 1.000 Hochhäuser, die nicht dem heutigen Stand der Brandschutz-Technik entsprechen sollen. Der Großbrand in Dubai sollte uns daran wieder erinnern und zumindest eine feurige Warnung sein!